

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
VAF Gesellschaft für Verkettungsanlagen, Automationseinrichtungen und Fördertechnik mbH Bopfingen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 Berichtigung der Veröffentlichung vom 09.12.2020	12.02.2021

VAF Gesellschaft für Verkettungsanlagen, Automationseinrichtungen und Fördertechnik mbH

Bopfingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht

Geänderter Lagebericht

1. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

1.1. Entwicklung der Branche und der Gesamtkonjunktur

Die VAF GmbH ist Hersteller von Verkettungsanlagen, Automationseinrichtungen und fördertechnischen Einrichtungen aller Art und beliefert überwiegend die Automobilindustrie. Im Geschäftsjahr 2019 baute die Gesellschaft ihre Stellung als Partner unterschiedlicher Unternehmen der Automobilbranche und artverwandter Geschäftszweige weiter aus.

Für die internationalen Automobilmärkte war 2019 ein herausforderndes Jahr. Während der europäische Pkw-Markt sein Vorjahresniveau übertreffen konnte, wurden in den USA weniger Fahrzeuge verkauft als 2018. Die asiatischen Märkte entwickelten sich ebenfalls schwach: China, Japan und Indien lagen jeweils unter Vorjahresniveau.

Das Absatzplus von Fahrzeugen in Europa resultierte vor allem aus der positiven Entwicklung auf dem deutschen und französischen Automobilmarkt. Nach wie vor befindet sich die Automobilindustrie in einer Umbruchsphase. Die Entwicklung alternativer Antriebskonzepte und neuer Umwelttechnologien bedingt die Modernisierung der vorhandenen und die Errichtung neuer Fertigungskapazitäten in den für die Automobilindustrie wichtigen Märkten Europa, Nordamerika und China. Die VAF GmbH partizipiert als Hersteller entsprechender Anlagen und als strategischer Partner der Automobilhersteller von diesem langfristigen Trend.

Parallel zu dieser Entwicklung steigt der Bedarf an automatisierten Sondermaschinen anderer Branchen nachhaltig an, welches die Möglichkeit zu einer weiteren Diversifizierung der Kunden- und Branchenstruktur eröffnet.

1.2. Geschäftsverlauf im Berichtsjahr

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Gesamtleistung (finanzieller Leistungsindikator und wesentliche Steuerungsgröße des Unternehmens) um ca. 6,8% bzw. 6,4 Mio. Euro auf 101,1 Mio. Euro. Der Auftragseingang betrug im Jahr 2019 ca. 70,7 Mio. Euro, der Auftragsbestand liegt bei ca. 91,1 Mio. Euro.

Durch die vorhandenen Fertigungskapazitäten, Büroflächen und die zusätzlich langfristig angemieteten Montageflächen am Stammsitz in Bopfingen ist die Realisierung des zukünftig angestrebten Gesamtleistungswachstums sichergestellt.

1.3. Lage der Gesellschaft im Berichtsjahr

Die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2018 und 2019 wurden nach erfolgter Feststellung rückwirkend mit Datum vom 25. Januar 2021 geändert. Die Notwendigkeit der Änderungen resultiert aus einem Systemfehler bei der Bewertung der Halbfertigen Arbeiten sowie der Rückstellung für bereits abgerechnete Leistungen und betraf die Posten "unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen" und "sonstige Rückstellungen" sowie in der Folgewirkung die Posten „sonstige Vermögensgegenstände“, „Gewinnvortrag“, „Steuerrückstellungen“, „Erhöhung bzw. Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, bezogene Leistungen“, „Löhne und Gehälter“, „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ sowie „Jahresüberschuss“.

Vor diesem Hintergrund stellen wir nachfolgend die geänderte Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage unserer Gesellschaft dar. Die Verminderung des Anlagevermögens und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führen trotz einer Erhöhung der Vorräte zu einer im Vergleich zum 31.12.2018 niedrigeren Bilanzsumme von 69,4 Mio. Euro.

Vermögenslage

Unsere Vermögensstruktur zum Bilanzstichtag ist durch einen Anteil des Anlagevermögens von rund 41,7% der Bilanzsumme gekennzeichnet. Vorräte, Anzahlungen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben einen Anteil von 56,5%. Der deutliche Anstieg der Vorräte resultiert daraus, dass viele Aufträge immer längere Laufzeiten und Volumina aufweisen und dies Abnahmen verzögert. Zudem sind für unsere Umbauprojekte weitaus mehr Vorarbeiten zu leisten, bis die einzelnen Abrechnungszeitpunkte erreicht werden.

Die Eigenkapitalbasis beträgt nach dem in 2019 erzielten Jahresüberschuss 31,3% der Bilanzsumme. Der Rückgang der Rückstellungen betrifft insbesondere die Rückstellung für Nacharbeiten aus bereits abgerechneten Projekten.

Finanzierung

Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden durch Eigenmittel finanziert. Weitere Neuanschaffungen erfolgten auf Basis von Leasing-Verträgen oder direkt aus dem Cash-Flow.

Ertragslage

Mit dem Anstieg der Gesamtleistung auf 101,1 Mio. Euro erzielten wir einen Jahresüberschuss von 1,7 Mio. Euro. Die Umsatzrendite (nach Steuern) beträgt 1,7%. Für das Geschäftsjahr 2020 rechnen wir mit einer besseren Ertragslage.

Liquiditätslage

Die Liquidität unseres Unternehmens war aufgrund der getroffenen Liquiditätsvorsorge sowie den eingeräumten Kreditlinien im Berichtsjahr gesichert. Die Finanzierung ist mittels kurz-, mittel- und langfristiger Finanzmittel und Avalierungen an den Bedürfnissen der finanzwirtschaftlichen Restriktionen ausgerichtet. Damit können die Zahlungsverpflichtungen erfüllt werden.

Investitionen

Die wesentlichen Investitionen erfolgten in die Erweiterung der Lehrwerkstatt, in die Errichtung der Meisterbüros in Halle 2 und die stetige Modernisierung des Maschinenparks.

1.4. Personal- und Sozialbereich

Zum Jahresende waren insgesamt 441 Mitarbeiter (inkl. Auszubildende) in unserem Unternehmen tätig.

Die Geschäftsführung spricht an dieser Stelle allen Betriebsangehörigen Dank und Anerkennung für Ihr Engagement und die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit aus.

2. Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Ein solider Auftragsvorlauf und die weitere Diversifizierung des Kundenspektrums führen im Jahr 2020 zu Konsolidierung der Gesamtleistung auf hohem Niveau. Die Geschäftsführung erwartet eine durchschnittliche Umsatzrentabilität. Die Auslastung für das Jahr 2020 ist bereits heute gesichert und der Auftragsbestand reicht bis in das Jahr 2021. Für das Jahr 2020 rechnen wir mit einem Jahresergebnis nach Steuer von rund 3,7 Mio. Euro.

3. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Unter dem Einfluss der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 und der aktuell noch nicht gefallenen Entscheidung zur Antriebstechnologie der Zukunft spüren wir eine verhaltenere Auftragsvergabe der Kunden als in der Vergangenheit üblich.

Wir gehen davon aus, dass sich diese Zurückhaltung bis Mitte des Jahres 2020 lösen wird und die benötigten Anlagen für den Technologiewandel in erhöhtem Umfang in Auftrag gegeben werden.

Die Bedürfnisse der produzierenden Automobilbranche sowie die Potenziale anderer Branchen für Automatisierungseinrichtungen lassen für das Gesamtjahr 2020 einen weiterhin konstanten Auftragseingang und eine gute Auslastung auch für das Jahr 2021 erwarten.

Die aktuelle Entwicklung in der Automobilbranche, angestoßen durch die aktuelle Diskussion über Klimaschutz und nachhaltige individuelle Mobilität in Politik und Gesellschaft, forciert den Trend hin zu neuen Technologien. In dieser Entwicklung sehen wir weiterhin große Chancen für unsere zukünftige Entwicklung.

4. Entwicklungsbeeinträchtigende und bestandsgefährdende Tatsachen

Die Finanzierungsstruktur und die technologischen Ressourcen sind an die Marktbedürfnisse angepasst. Weiterhin wird durch einen strategischen Aufbau im Vertrieb der Name VAF GmbH in einem wachsenden Markt gefestigt.

Eine Gefährdung des Fortbestands des Unternehmens ist nach unserer Einschätzung nicht zu erkennen.

5. Zweigniederlassungen

Das Unternehmen hat eine Zweigniederlassung in Salzgitter.

Bopfingen, den 25. März 2020 / geändert am 25. Januar 2021

Hermann Stark, Geschäftsführer

Bilanz**Aktiva**

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen	28.922.982,05	29.437.404,63
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	360.876,00	277.956,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	360.876,00	277.956,00
II. Sachanlagen	28.560.856,05	29.158.210,08
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.074.742,70	22.062.885,53
2. technische Anlagen und Maschinen	3.455.291,33	4.015.028,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.858.510,47	2.995.471,84
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	172.311,55	84.824,71
III. Finanzanlagen	1.250,00	1.238,55
1. Genossenschaftsanteile	1.250,00	1.238,55
B. Umlaufvermögen	40.012.533,82	55.498.079,30
I. Vorräte	20.917.726,58	5.368.023,62
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.774.937,64	1.442.898,16
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	72.930.536,00	46.415.371,00
3. geleistete Anzahlungen	7.979.031,83	3.925.125,46
4. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, offen abgesetzt	61.766.778,89	46.415.371,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.300.924,28	40.173.283,81
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.968.210,69	39.444.109,16
2. sonstige Vermögensgegenstände	3.332.713,59	729.174,65
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	793.882,96	9.956.771,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten	409.695,21	288.354,04
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	92.945,93	149.527,08
Bilanzsumme, Summe Aktiva	69.438.157,01	85.373.365,05

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	21.715.372,80	21.022.287,92
I. gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Gewinnvortrag	19.022.287,92	17.829.491,91
III. Jahresüberschuss	1.693.084,88	2.192.796,01
B. Rückstellungen	5.235.539,37	10.667.376,15
1. Steuerrückstellungen	73.081,00	355.476,95
2. sonstige Rückstellungen	5.162.458,37	10.311.899,20
C. Verbindlichkeiten	42.487.244,84	53.683.700,98
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.090.402,63	41.144.708,95
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	5.716.568,80
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.256.519,94	5.534.434,86
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.140.322,27	1.287.988,37
davon aus Steuern	626.519,66	726.214,59
Bilanzsumme, Summe Passiva	69.438.157,01	85.373.365,05

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2019 - 31.12.2019	1.1.2018 - 31.12.2018
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	74.543.503,34	92.633.735,44
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	26.515.165,00	2.032.263,62
3. sonstige betriebliche Erträge	979.274,40	1.285.919,84
4. Materialaufwand	58.456.738,54	55.862.662,62
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	37.122.709,62	31.489.194,78
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.334.028,92	24.373.467,84
5. Personalaufwand	29.657.410,54	25.736.646,04
a) Löhne und Gehälter	21.508.861,18	19.081.948,19
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.148.549,36	6.654.697,85
davon für Altersversorgung	183.088,36	106.981,32
6. Abschreibungen	3.066.807,20	2.739.225,83
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.066.807,20	2.739.225,83
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	7.245.465,86	7.710.710,94
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	213,42	18,52
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	421,37	163,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.056.695,37	835.242,41
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	769.727,39	729.343,65
11. Ergebnis nach Steuern	1.785.519,21	2.338.250,41
12. sonstige Steuern	61.220,79	100.516,90
13. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	31.213,54	44.937,50
14. Jahresüberschuss	1.693.084,88	2.192.796,01

Geänderter Anhang für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die VAF Gesellschaft für Verkettungsanlagen, Automationseinrichtungen und Fördertechnik mbH (nachfolgend kurz: VAF GmbH) mit Sitz in Bopfingen wird beim Registergericht Ulm mit der Registernummer HRB 520073 geführt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) aufgestellt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde nach erfolgter Feststellung rückwirkend mit Datum vom 25. Januar 2021 geändert. Die Notwendigkeit der Änderungen resultiert aus einem Systemfehler bei der Bewertung der Halbfertigen Arbeiten sowie der Rückstellung für bereits abgerechnete Leistungen und betraf die Posten "unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen", "sonstige Vermögensgegenstände", "Gewinnvortrag", "sonstige Rückstellungen", "Steuerrückstellungen", "Erhöhung bzw. Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen", "Aufwendungen für bezogene Leistungen", "Löhne und Gehälter", "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" sowie "Jahresüberschuss".

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die VAF GmbH eine große Kapitalgesellschaft.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2. Besonderheiten der Form des Jahresabschlusses

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der §§ 266 und 275 HGB.

3. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

3.1 Angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses der VAF GmbH wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsrechts sowie ergänzende Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages beachtet. Zudem wurden die besonderen Vorschriften des GmbH-Gesetzes berücksichtigt.

3.2 Ansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten

Die Bewertung wurde entsprechend § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB unter der Annahme der **Fortführung der Unternehmenstätigkeit** vorgenommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterliegen, um lineare Abschreibungen (betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bis zu 15 Jahren) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear und degressiv vorgenommen. Der

Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Die Zugänge im Berichtsjahr werden ausschließlich linear abgeschrieben (Vorjahr ebenfalls linear).

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres betragen 3.066,8 TEuro.

Die Werkzeuge wurden gemäß § 240 Absatz 3 HGB mit einem **Festwert** ausgewiesen. Eine körperliche Bestandsaufnahme fand zum Jahresende 2019 statt und führte zu einer Neubewertung.

Die im Geschäftsjahr angeschafften **geringwertigen Wirtschaftsgüter** bis zu einem Wert in Höhe von 150 Euro wurden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften gemäß § 6 Abs. 2a Satz 4 EStG sofort abgeschrieben.

Vermögensgegenstände mit einem Wert von 150 Euro bis 800 Euro wurden gemäß § 6 Abs. 2 EStG sofort abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** betreffen Genossenschaftsanteile und wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der **unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen** erfolgte zu den je nach Fertigungsgrad angefallenen Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die angesetzten **Herstellungskosten** enthalten die Materialeinzelkosten und Fertigungslöhne, die Sonderkosten der Fertigung, ferner angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, die Kosten des Wertverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist (produktionsbezogene Vollkosten) sowie Zinsen für Fremdkapital (Wahlrecht des § 255 Abs. 3 HGB). Soweit die prognostizierten Gesamtkosten den vereinbarten Kaufpreis übertreffen, werden die unfertigen Erzeugnisse um den drohenden Verlust abgewertet (verlustfreie Bewertung).

Die **erhaltenen Anzahlungen** auf Vorräte wurden mit dem Rückzahlungsbetrag (ohne Umsatzsteuer) offen von dem Posten Vorräte abgesetzt.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** wurden grundsätzlich mit ihrem Nominalwert angesetzt. Aufgrund des allgemeinen Ausfall- und Kreditrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung Höhe von 1,0% der Netto-Forderungen gebildet.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zu Nominalwerten bilanziert.

Die **Forderungen aus Steuerguthaben** enthalten die zu viel entrichteten Steuern des Geschäftsjahres sowie des Vorjahres.

Die **liquiden Mittel** sind zu Nennwerten bilanziert.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Entsprechend § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB wurden Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen im Berichtsjahr mit dem zugehörigen Deckungsvermögen aus Lebensversicherungen saldiert. Hieraus resultiert ein **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** wie folgt:

	31.12.2019
	TEuro
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Pensionen	-812,2
Beizulegender Wert der verrechneten Vermögensgegenstände	905,1
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	92,9

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtung** werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der „Projected-Unit-Credit-Methode“ ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 2,71% angesetzt (Vorjahr: durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 3,21%). Ein Fluktuationsabschlag und Gehaltstrend wurde nicht berücksichtigt. Ein Rententrend wurde nicht berücksichtigt.

Der Aufwand aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung im Berichtsjahr beträgt 22.643,00 Euro.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 116,0 TEuro. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

4. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

4.1 Anlagevermögen und aktivierte Aufwendungen

Die **Aufgliederung der Anlageposten** und ihre Entwicklung ergibt sich aus dem als Anlage zu diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel.

4.2 Weitere Aktivposten

In die Rechnungsabgrenzungsposten wurde ein **Disagiobetrag** in Höhe von 6.016,00 Euro eingestellt.

4.3 Rückstellungen

	31.12.2019
	Euro
Die sonstigen Rückstellungen setzten sich wie folgt zusammen:	
Berufsgenossenschaft	82.000,00
Schwerbehindertenabgabe	11.892,28
Tantiemen	353.108,00
Personalkosten	266.000,00

	31.12.2019
Die sonstigen Rückstellungen setzten sich wie folgt zusammen:	Euro
Prämienzahlung Mitarbeiter	480.000,00
Abgerechnete Leistungen	2.388.104,00
Schadensersatz	1.454,98
Überstunden	958.033,65
Rechts- und Beratungskosten	35.040,00
Urlaub	550.825,46
Aufbewahrungspflichten	36.000,00
Summe	5.162.458,37

4.4 Verbindlichkeiten

Der nachfolgende **Verbindlichkeitspiegel** enthält Angaben über die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten.

	31.12.2019 TEuro	Restlaufzeit bis 1 Jahr TEuro	Restlaufzeit über 1 Jahr TEuro	Restlaufzeit über 5 Jahre TEuro
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.090,4	30.334,0	6.756,4	990,1
Vorjahr	41.144,7	31.534,4	9.610,3	1.491
2 Erhaltene Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Vorjahr	5.716,6	5.716,6	0,0	0,0
3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.256,5	4.256,5	0,0	0,0
Vorjahr	5.534,4	5.534,4	0,0	0,0
4 Sonstige Verbindlichkeiten	1.140,3	1.040,3	100,0	100,0
Vorjahr	1.288,0	763,0	525,0	525,0
- davon aus Steuern	626,5	626,5	0,0	0,0
Vorjahr	726,2	726,2	0,0	0,0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	15,5	15,5	0,0	0,0
Vorjahr	13,9	13,9	0,0	0,0
Summe	42.487,2	35.630,8	6.856,4	1.090,1
Vorjahr	53.683,7	43.548,4	10.135,3	526,5

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind zum Bilanzstichtag 31.12.2019 in Höhe von 37.090,4 TEuro durch die nachfolgenden Vermögensgegenstände besichert:

	31.12.2019 TEuro
Grundsschulden	20.625,9
Sicherungsübereignung von Anlagevermögen (Restbuchwert)	3.791,1
Sicherungsübereignung Vorräte (Teilfertige Arbeiten)	72.930,5
Abtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Buchwert)	15.095,1
	112.442,6

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte abgesichert.

4.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen zum 31.12.2019 **sonstige finanzielle Verpflichtungen** im nachfolgend dargestellten Umfang:

		davon gegenüber verb. Unternehmen oder assoziierten Unternehmen
Sonstige finanzielle Verpflichtung i.S.v. § 285 Nr. 3 HGB	Euro	Euro
Miet- und Pachtverträge (Zahlungen bis Laufzeitende)	160.625,00	0,00
Leasingverträge (Zahlungen bis Laufzeitende)	3.848.780,00	0,00
Summe	4.009.405,00	0,00

4.6 Derivative Finanzinstrumente

Angabe nach § 285 Nr. 23 HGB: Bewertungseinheiten

Zur **Absicherung des Zinsänderungsrisikos** aus variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hat die VAF GmbH Verträge über derivative Finanzinstrumente abgeschlossen. Gemäß § 254 HGB wurden folgende Bewertungseinheiten gebildet:

Grundgeschäft	Nominalbetrag TEuro	Sicherung	Bezugsbetrag TEuro	Marktwert TEuro	Bewertungseinheit
variabel verzinslicher Rahmenkredit	850,0	Swap	850,0	-19,9	Micro-Hedge

Die aus den negativen Swapwerten bestehenden Risiken wurden aufgrund der gebildeten Bewertungseinheiten bilanziell nicht erfasst.

4.7 Latente Steuern

Aus abweichenden Bewertungen zwischen Handels- und Steuerbilanz entstehen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Diese Differenzen betreffen vor allem die Rückstellungen für Pensionen (299,6 TEuro höherer Ansatz in der Handelsbilanz). Auf die Aktivierung von 87,1 TEuro **aktiven latenten** Steuern mit einem Steuersatz von 29,1% wird gemäß § 298 Abs. 1 i.V.m. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet. Passive latente Steuern fallen nicht an.

5. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Berichtsjahres 2019 in Höhe von 74.543,5 TEuro verteilen sich nach **Tätigkeitsbereichen** sowie nach **geographisch bestimmten Märkten** wie folgt:

	Verkaufserlöse in TEuro	Umsatzerlöse gesamt in TEuro
Eigenfertigung		
Inland	45.413,6	45.413,6
Ausland	29.129,9	29.129,9
Gesamt	74.543,5	74.543,5

5.2 Ausschüttungssperre

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 HGB beträgt 116.024,00 Euro.

Der Gesamtbetrag, der gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt 116.024,00 Euro und resultiert ausschließlich aus dem Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 HGB.

5.3 Periodenfremde Erträge bzw. Aufwendungen

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 84,6 TEuro enthalten.

Die Aufwendungen wurden im Posten "sonstige betriebliche Aufwendungen" erfasst und betreffen ausschließlich Folgewirkungen aus der durchgeführten steuerlichen Außenprüfung.

6. Sonstige Pflichtangaben**6.1 Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane**

Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte die **Geschäftsführung** der VAF GmbH durch

Name, Vorname	Ausgeübter Beruf
Stark, Hermann	Gesellschafter-Geschäftsführer

Auf die Angabe der **Gesamtbezüge** von Geschäftsführungs- bzw. Aufsichtsorganen gemäß § 285 Nr. 9a und b HGB wird unter Inanspruchnahme der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

6.2 Abschlussprüfer

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 berechnete Gesamthonorar beträgt 17,0 TEuro und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

6.3 Arbeitnehmer

Die VAF GmbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2019 die nachfolgend dargestellten Arbeitnehmergruppen (ohne Geschäftsführer und Auszubildende):

Angestellte	179
Arbeiter	189
Summe	368

6.4 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag (§ 285 Nr. 33 HGB)

Nach Abschluss des Geschäftsjahres begann im Frühjahr 2020 die weltweite Corona-Krise, auf welche im Lagebericht unter Kapitel 3 eingegangen wird.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde nach erfolgter Feststellung rückwirkend mit Datum vom 25. Januar 2021 geändert. Wir verweisen auf die Ausführungen unter Punkt 1 dieses Anhangs.

6.5 Ergebnisverwendung

Die Geschäftsleitung schlägt der Gesellschafterversammlung folgende Verwendung des im Geschäftsjahr erzielten Jahresüberschuss vor:

	Euro
Vortrag auf neue Rechnung	1.693.084,88
Jahresüberschuss	1.693.084,88

Bopfingen, den 25. März 2020 / geändert am 25. Januar 2021

Hermann Stark, Geschäftsführer

Anlagespiegel**Brutto - Anlagespiegel für den Anhang**

Bilanzposten	AHK 01.01.2019 EUR	Zugänge Geschäftsjahr EUR	Abgänge Geschäftsjahr EUR	Umgliederungen Geschäftsjahr EUR	AHK 31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.782.206,42	310.360,26	0,00	0,00	2.092.566,68
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.782.206,42	310.360,26	0,00	0,00	2.092.566,68
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.601.304,39	489.241,88	0,00	360.915,32	27.451.461,59
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.827.040,10	245.064,32	360.595,20	476.454,47	10.187.963,69
3. Andere Anlagen, Betriebs-, und Geschäftsausstattung	7.684.879,59	835.721,69	503.358,34	96.466,58	8.113.709,52
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	84.824,71	1.021.323,21	0,00	-933.836,37	172.311,55
Summe Sachanlagen	44.198.048,79	2.591.351,10	863.953,54	0,00	45.925.446,35

Bilanzposten	AHK 01.01.2019 EUR	Zugänge Geschäftsjahr EUR	Abgänge Geschäftsjahr EUR	Umgliederungen Geschäftsjahr EUR	AHK 31.12.2019 EUR
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Genossenschaftsanteile	1.238,55	11,45	0,00	0,00	1.250,00
Summe Finanzanlagen	1.238,55	11,45	0,00	0,00	1.250,00
Gesamtsumme	45.981.493,76	2.901.722,81	863.953,54	0,00	48.019.263,03

Bilanzposten	Abschreibungen 01.01.2019 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Änderungen der gesamten iZm Abgängen Geschäftsjahr EUR	Abschreibungen 31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.504.250,42	227.440,26	0,00	1.731.690,68
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.504.250,42	227.440,26	0,00	1.731.690,68
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.538.418,86	838.300,03	0,00	5.376.718,89
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.812.012,10	934.014,87	13.354,61	6.732.672,36
3. Andere Anlagen, Betriebs-, und Geschäftsausstattung	4.689.407,75	1.067.052,04	501.260,74	5.255.199,05
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	15.039.838,71	2.839.366,94	514.615,35	17.364.590,30
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	16.544.089,13	3.066.807,20	514.615,35	19.096.280,98

Bilanzposten	Buchwert 31.12.2019 EUR	Buchwert 31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	360.876,00	277.956,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	360.876,00	277.956,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.074.742,70	22.062.885,53
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.455.291,33	4.015.028,00
3. Andere Anlagen, Betriebs-, und Geschäftsausstattung	2.858.510,47	2.995.471,84
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	172.311,55	84.824,71
Summe Sachanlagen	28.560.856,05	29.158.210,08
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	0,00	0,00
2. Genossenschaftsanteile	1.250,00	1.238,55
Summe Finanzanlagen	1.250,00	1.238,55
Gesamtsumme	28.922.982,05	29.437.404,63

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 27.01.2021 festgestellt.

Ergebnisverwendung:

Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.693.084,88 Euro wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**"An die VAF Gesellschaft für Verkettungsanlagen, Automationseinrichtungen und Fördertechnik mbH, Bopfingen, (nachfolgend: "VAF GmbH")****Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der VAF GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der VAF GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Hinweis zur Nachtragsprüfung

Diesen Bestätigungsvermerk erteilen wir zu dem geänderten Jahresabschluss und geänderten Lagebericht aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 25. März 2020 abgeschlossenen Prüfung und unserer am 25. Januar 2021 abgeschlossenen Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderungen der Posten "unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen", "sonstige Vermögensgegenstände", "Gewinnvortrag", "sonstige Rückstellungen", "Steuerrückstellungen", "Erhöhung bzw. Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, "Aufwendungen für bezogene Leistungen", "Löhne und Gehälter", "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" sowie "Jahresüberschuss" bezog. Auf die Darstellung der Änderungen durch die gesetzlichen Vertreter im geänderten Anhang, Abschnitt "Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss" und im Abschnitt Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag" sowie im geänderten Lagebericht, Abschnitt "Lage der Gesellschaft im Berichtsjahr" wird verwiesen."

Aalen, den 25. März 2020

Begrenzt auf die im Hinweis zur Nachtragsprüfung genannten Änderungen:

Aalen, den 25. Januar 2021

LIEB GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Uwe Lieb, Wirtschaftsprüfer